

Walliser Bote



K. Oberholzer
Hörgeräte-Akustikerin
mit eidg. anerkanntem
Fachausweis

Brig 027 923 36 56
Visp 027 946 60 40
www.maico-hoerberatung.ch



Dr. Simon Fluri

Er sagt auch
Schwangeren: «Lasst
euch impfen.» **Wallis**

Mittwoch, 22. Dezember 2021

AZ 3930 Visp | Nr. 296 | 181. Jahrgang | Leserinnen und Leser: 43 000 | Fr. 3.00 walliserbote.ch

ANZEIGE



**Für
Silvester**

www.wasenalp.ch

Grosser Ansturm auf Booster am Briger Impfzentrum

Die neuen Corona-Massnahmen führen dazu, dass sich viele vor den Festtagen noch boostern lassen wollen. Aber gibt es genügend Kapazitäten? **Wallis**

Kommentar

*Mal wieder über
anderes streiten*

Ungeimpften weht derzeit ein noch rauherer Wind entgegen als sowieso schon. Seit Montag gelten neue, strengere Corona-Massnahmen und damit sind sie praktisch vom öffentlichen Leben ausgeschlossen. Aber auch Personen, die sich vor mehr als vier Monaten impfen liessen oder genesen sind, haben seit 2G+ einiges an Privilegien eingebüsst.

Auf jeden Fall haben sich die neuesten Entwicklungen positiv auf die Impffreudigkeit der Bevölkerung ausgewirkt. Dies zeichnet sich unter anderem durch den Andrang am Briger Impfzentrum in den letzten Tagen ab. Die meisten, die sich dort in die Schlange reihten, waren zwar für eine Booster-Impfung da. Trotzdem konnten sich auch ein paar zu einer Erstimpfung durchringen. Damit sie mit der Familie Weihnachten feiern, mit den Freunden feuchtfröhlich ins neue Jahr rutschen oder wieder am Vereinsleben teilnehmen können. Alles legitime Gründe. Und doch ein wenig irritierend. Die betagte Grossmutter oder andere schwache Mitmenschen vor einer Ansteckung zu schützen, war als Argument wohl nicht überzeugend genug.

Unter dem Strich allerdings muss man froh sein, dass sich Menschen impfen lassen, und sollte die Gründe nicht zu sehr hinterfragen. Damit darf man vielleicht auch hoffen, dass Corona immerhin über die Festtage ein wenig ruht und man sich unter dem Christbaum mal wieder über etwas anderes streiten darf. Zum Beispiel über unpassende Geschenke oder verkochtes Essen – und nicht über den Impfstatus des Gegenübers.



Manuela Pfaffen (map)
m.pfaffen@pomona.ch

Eine Million für den Neubau «Stelle»

Infrastruktur Das Seniorenzentrum Naters baut für 28 Millionen Franken ein neues Haus mit betreuten Wohnungen. 2024 soll der Neubau «Stelle» fertig sein. Die Finanzierung ist ein Kraftakt. Unterstützung kommt jetzt aus dem Bezirk Östlich Raron. **Region**

Hobby-Pilot crasht «Lama»

Saas-Fee Der letzte der legendären «Lama»-Hubschrauber der Air Zermatt erlitt am Samstag einen Totalschaden. Am Steuer sass ein Jungunternehmer aus Visp. Der IT-Spezialist unternahm in den letzten zwei Jahren einige Charterflüge mit der 1979 gebauten Maschine. Die Hobby-Fliegerei im Hochgebirge stösst auf Kritik. **Region**

Mehr Geld für Intensivbetten

Gespräche Der Bund hat erklärt, dass er die Kantone beim Aufbau ihrer Intensivstationen unterstützen will. Nun stellt sich die Frage: Wie viel Geld gibt es? Erste Gespräche haben bereits begonnen, denn die Intensivstationen haben an Kapazität eingebüsst. **Schweiz**

Die Krippe in Lax ist ein Gemeinschaftswerk



Die Gruppe 60+ aus Lax baut jedes Jahr aufs Neue die Krippe in der Kirche. Zwei Tage lang wird gehämmert und geschraubt. Gemeinsam zu arbeiten erfülle sie mit Zufriedenheit, sagen die Krippenbauer. **Region**

Bild: zvg

ANZEIGE



**1 Jahr alle
Internet S/M/L-
Abos geschenkt!**

Gratis:
Installation &
Aktivierung

Jetzt entdecken:
valaiscom.ch/internet

valaiscom | **QUICKLINE**



connect
TESTSIEGER
BREITBAND-
NETZTEST
Quickline
Mit 12/2021



Die Krippenbauer von Lax mit dem Gespür für Gemeinschaft

In Lax steht eine der grössten Krippen im Oberwallis. Gebaut wird sie von Pensionierten. Doch die Krippe ist nicht ihr einziges gemeinsames Werk.

Nathalie Benelli

Vor der Kirche in Lax stehen Kisten mit Moos und Steinen. Im Innern wird gehämmert und geschraubt. Neun Männer arbeiten Hand in Hand am Aufbau der Krippe. Der Stall aus altem Lärchenholz steht bereits. Maria und Josef sind schon an ihrem Platz. Durch einen alten Wurzelstock fliesst ein Bächlein, und die Brücke, über die die Heiligen Drei Könige den Weg zum Christkind finden werden, ist auch da. Doch es gibt noch viel zu tun. Mit einer Motorkarett werden Natursteine zur Krippe gekarrt. Josef Guntern sagt: «Damit gestalten wir den Weg zur Krippe.» Zwei Tage dauert der Aufbau.

Schon zum achten Mal widmet sich die Gruppe 60+ aus Lax gemeinsam dem Krippenbau in der Kirche. Xaver Summermatter sagt: «Richard Minnig hat die Gruppe ins Leben gerufen. Unser Motto lautet: «Zusammen arbeiten, zusammen erleben und zusammen geniessen.» Es könne nicht sein, dass sich die Pensionierten nur noch um ihre eigenen Salat- und Kabisköpfe



Krippenbauer: Josef Guntern, Philipp Wirthner, Xaver Summermatter, Peter Burgener, Guido Summermatter, Erich Minnig, Urban Minnig und Martin Perren (von links). Auf dem Bild fehlt Fredy Imhof.
Bild: pomona.media/Alain Amherd

«Wir haben Zeit und Energie, uns noch in der Gesellschaft nützlich zu machen.»



Xaver Summermatter
Koordinator 60+ Lax

im Garten kümmern und bis an ihren Zaun den Rasen mähen. «Wir haben Zeit und Energie, uns noch in der Gesellschaft nützlich zu machen», sagt Xaver Summermatter. Wenn man zusammen etwas erschaffe, erlebe man den Gemeinschaftssinn intensiver, als wenn man nur zusammensitzen würde. «Die Befriedigung ist viel grösser.»

Xaver Summermatter koordiniert die Anlässe der Gruppe 60+ Lax. «Mitmachen können sowohl Männer als auch Frauen. Alle, die bereit sind, einen Beitrag zu leisten.» Die Gruppe hat schon einige Projekte realisiert. In der Adventszeit installierten sie auch dieses Jahr wieder Stelen mit Laternen. Zum vorweihnachtlichen Laternenumgang war die ganze Bevölkerung eingeladen. «Es ist schön zu sehen, dass dieser Brauch nun von jungen Familien aus der Gemeinde übernommen wird», sagt Summermatter.

Mitglieder der Gruppe 60+ haben auch die Feuerstelle «Ledi» instand gestellt und Tische und Bänke installiert. Der Picknickplatz wird seither rege genutzt. Auf dem Dorfspielplatz haben die aktiven Rentner und Rentnerinnen ebenfalls Hand angelegt. Sie erstellten einen kreativen Holzzaun, gestalteten das Toilettenhäuschen und erbauten ein Wasserspiel.

Der Gesellschaft dienen

Die Liste mit den realisierten Projekten ist aber noch viel länger. Sie reicht von der Gestaltung eines Zwergenplatzes über das regelmässige «Gmeiwärch» bis hin zu Steinmetzarbeiten für einen Dorfbrunnen. «Wir unternehmen aber auch gemeinsame Wanderungen, Theaterbesuche oder Besichtigungen und manchmal treffen wir uns zum Grillfest oder zum gemütlichen Beisammensein», sagt Xaver Summermatter.

Aber jetzt sind alle Hände gefragt, um die Krippe mit ihrer besonderen Krippenlandschaft rechtzeitig fertigzustellen. «Der Aufbau geht nach einem genauen Plan problemlos über die Bühne. Sobald es dann an die Gestaltung der Wege und Szenen geht, wird es kompliziert», sagt Xaver Summermatter und lacht. Da habe man unterschiedliche Ansichten, wie viel Detailverliebtheit nötig sei. «Aber wir sind uns immer noch einig geworden.»

Die Krippenfiguren seien nicht sonderlich wertvoll. Es handle sich um Statuen aus Gips, die serienmässig hergestellt wurden. Man müsse sorgsam mit ihnen umgehen, sonst sei schnell etwas kaputt. «Die Kunstrestauratorin Caroline Wirthner hat die Figuren in den letzten Jahren restauriert. Und so sind nun auch die Ohren des Esels wieder ganz», sagt Summermatter. Vom 24. Dezember



Die Heiligen Drei Könige auf dem Weg zur Krippe.

Bild: zvg

bis zum Fest der Heiligen Drei Könige sind die Hirten in der Nähe des Christkinds positioniert. Die Könige sind noch auf dem Weg zum Jesuskind auf der linken Seite des Altars zu sehen. Ab dem 6. Januar müssen dann die Hirten weichen und den Heiligen Drei Königen den Platz beim Jesuskind überlassen.

Wenn die Glocken am 24. Dezember zur Weihnachtsmesse in Lax läuten, werden sich neun Männer mit besonderem Stolz auf den Weg zur Kirche machen. Zu Recht. Denn die grosse Krippe ist richtig schön geworden und im Lichterglanz erstrahlt sie feierlich zum besinnlichen Weihnachtsfest.

Walliser Bote

Unabhängige Tageszeitung,
gegründet 1840

Herausgeber
Fredy Bayard
f.bayard@pomona.ch

poMona.MEDIA

Pomonastrasse 12b, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 30, Fax 027 948 30 31
info@pomona.ch

Leser: 43 000 (beglaubigt WEMF 2021)
Auflage: 17 506 Expl. (beglaubigt WEMF 2021)

Aboservice: abo@pomona.ch

Publizistischer Leiter: Herold Bieler (hbi)
h.bieler@pomona.ch

Chefredaktor: Armin Bregy (bra)
a.bregy@pomona.ch

Stv. Chefredaktorin: Nathalie Benelli (ben)

Blattmacher und Mitglied der
Chefredaktion: Samuel Burgener (sbr)

Redaktion: info@walliserbote.ch
Stefan Eggel (seg), Martin Kalbermatten (mk),
Melanie Biaggi (meb), Daniel Zumoberhaus
(zum), Fabio Pacozzi (pac), Martin Schmidt
(mas), Matthias Summermatter (msu),
Norbert Zengaffinen (zen), Perrine Ander-
eggen (pan), Adrien Woeffray (awo), Peter
Abgotsson (ap), Walter Bellwald (bw),

Martin Meul (mm), Manuela Pfaffen
(map), Orfa Schweizer (sco), Matthias
Venetz (mav)

Sport: sport@walliserbote.ch
Hans-Peter Berchtold (bhp)
Roman Lareida (rlr)
Alban Albrecht (alb)
David Taugwalder (tad)

Kultur und Gesellschaft:
kultur@walliserbote.ch
Nathalie Benelli (ben)

Redaktionssekretariat:
Rosmarie Wyssen (rwy)

Freie Mitarbeiter:
Werner Koder (wek)
Dr. Alois Griching (ag)

Chefredaktorin Online-Redaktion:
Rebecca Schüpfer (rs)

Jahresabonnement:
Fr. 398.- (inkl. 2,5% MwSt.)

Einzelverkaufspreis:
Fr. 3,00 (inkl. 2,5% MwSt.)

Jahresabonnement digital:
Fr. 240.- (inkl. 2,5% MwSt.)

Annahme Todesanzeigen:
korrektorat@walliserbote.ch
Mo–Fr 8.00–12.00/13.30–16.00 Uhr
Telefon 027 948 30 40
ab 16.00 Uhr und So 14.00–21.00 Uhr
Telefon 027 948 30 80

Inserateannahme, -verwaltung
und Disposition:
inserate@pomona.ch

Leiter Marketing und Verkauf:
Daniel Eder, d.eder@pomona.ch

Key Account Management:
Elisabeth Forny-Tenisch, Kurt Nellen

Werbeberatung:
Bianca Hanslik, Carmen Pfammatter,
Philipp Schicker

Anzeigenpreise:
Grundtarif Annoncen-mm: Fr. 1,23
Kleinanzeigen bis 150 mm: Fr. 1,30
Immobilien-/Stellenmarkt: Fr. 1,30
Reklame-mm: Fr. 4,53
Textanschluss: Fr. 1,49
Alle Preise exkl. 7,7% MwSt.

Technische Angaben:
Satzspiegel 291 x 440 mm

Zentrale Frühverteilung:
Franziska Schmid
f.schmid@mengisgruppe.ch

Zuschriften: Die Redaktion behält sich
die Veröffentlichung oder Kürzung von Ein-
sendungen und Leserbriefen ausdrücklich
vor. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Urheberrechte: Abgedruckte Inserate
dürfen von nicht autorisierten Dritten weder
ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet
oder anderweitig verwendet werden.
Insbesondere ist es untersagt, Inserate –
auch in bearbeiteter Form – in Online-Dienste
einzuspeisen. Jeder Verstoß gegen dieses
Verbot wird gerichtlich verfolgt.

ISSN: 1660-0657

Der «Walliser Bote» kauft die nationalen und
internationalen Nachrichten in den Ressorts
Inland, Ausland, Wirtschaft, Kultur und Sport
von CH Media ein.

Unser Zeitungspapier. Umwelt-
schonend hergestellt mit einem
hohen Altpapieranteil.